Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

2 (2.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20 000** Abonnenten.

Nr. 2. — **Karlsruhe, Dienstag den 2. Januar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 1. Januar. Am 30. v. Mts. früh stürzte der ledige Matrose Julius Angelmann bei der „roten Halle" der Mannheimer Lagerhausgesellschaft aus Unvorsichtigkeit die 5 Meter hohe Quaimauer des Mühlauhafens hinunter und ertrank. Seine Leiche wurde geländet. — Am 31. v. Mts. wurde im Mühlauhafen die Leiche des seit 28. Oktober v. Js. vermißten ledigen Maschinisten Andreas van Drunen geländet. van Drunen war auf Boot Bussard der Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft bedienstet und ist offenbar auf dem Heimwege in das Wasser gefallen und ertrunken.

△ **Ubstadt** bei Bruchsal, 31. Dez. Die neuen **Bahnhofanlagen** an der Hauptbahn werden am 2. Januar in Betrieb genommen. Vom gleichen Tage ab wird die Station Ubstadt Hauptbahn für den **gesamten Güterverkehr** eröffnet.

r. **Ispringen**, 31. Dez. Der letzte Tag des Jahres wurde in hiesiger Gemeinde durch die **Einweihung des neuen Schulhauses** festlich begangen. In der Nähe des Bahnhofes erstellt, machen die Gebäude einen angenehmen Eindruck. Das Lehrgebäude enthält 4 Lehrsäle, das Lehrerwohngebäude in drei Stockwerken je eine schön hergerichtete Hauptlehrerwohnung und eine Unterlehrerwohnung. Zur Einweihung waren der Großh. Kreisschulrat **Sitzler**, der Großh. Amtsvorstand **Jolly** und Herr Baurat **Henz** erschienen; ihren Ansprachen folgten solche des Ortsgeistlichen, Bürgermeisters und Oberlehrers. Mit einem Schülergesang begann und schloß die Feier im Schulhause. Hierauf fand ein Festessen im Gasthaus zum Bahnhof statt, welches durch eine launige Ansprache des Großh. Herrn Amtsvorstandes gewürzt war, und wobei der Gesangverein durch Vortrag einiger Lieder wesentlich zur Festesstimmung beitrug.

⊙ **Nonnenweier** (A. Lahr), 1. Dez. Letzte Nacht **starb** im Alter von **102 Jahren** und 2 Monaten der seines hohen Alters wegen in weiten Kreisen bekannte Handelsmann Moses **Moch** von hier. Wie erinnerlich veranstaltete die hiesige israelitische Gemeinde von 2 Jahren an dessen 100. Geburtstag zu Ehren des Jubilars ein großes Fest, an welchem der Jubilar mit voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit teilgenommen hatte. Moch war noch bis vor wenigen Tagen dem Alter entsprechend körperlich rüstig.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Januar.

= **Das Befinden des Großherzogs** bessert sich anhaltend, der Patient weilt den größten Teil des Tages außerhalb des Bettes. Den **Sylvesterabend** brachten die **erbgroßherzoglichen Herrschaften** beim **Großherzogspaar** zu. Dem **Sylvestergottesdienste** in der **Schloßkirche** wohnten die Frau **Großherzogin, die Kronprinzessin von Schweden** und das **Erbgroßherzogspaar** bei. Am Neujahrstage vormittags zogen die hiesigen **Militärkapellen** vor das **Residenzschloß**, wo sie von 8—9 Uhr Musikstücke vortrugen. Dem **Gottesdienst** in der **Schloßkirche**, bei dem Hofprediger **Fischer** die Predigt hielt, wohnten die **Großherzogin, die Kronprinzessin von Schweden**, das **Erbgroßherzogspaar, Prinzessin Wilhelm** und **Prinz Max und Gemahlin**, der **Hofstaat**, sowie die **Minister** bei. Nach Beendigung des Gottesdienstes fand im **Schloß Gratulationscour** statt, wobei der **Erbgroßherzog** den Großherzog vertrat. In die im Residenzschloß und dem fürstlichen Palais aufliegenden **Gratulationslisten** haben sich zahlreiche Personen eingezeichnet.

-z. **Aus dem Fulder-Weihnachts-Stall.** In einer überaus stimmungsvollen Art feierten am Samstag abend in ihrem hübsch gezierten Vereinslokal die immer frohen Fulda-Bürger ihr Weihnachtsfest. Ueberall war frisches Tannengrün angebracht und außer einem reich beladenen Christbaum standen auf der großen Reihe der runden Tische kleine Tannenbäumchen, die alle mit glänzendem Baumschmuck geziert waren. Das ganze Arrangement machte den „Drei" alle Ehre und an der wohlverdienten Anerkennung für ihre sinnreiche, nicht minder aber auch mühevolle Verschönerung des Saales, fehlte es nicht. Die tüchtige Hauskapelle unterhielt die zahlreich erschienenen Fulder durch Musikvorträge bis der Erste der „Drei", Herr Schellhas mit Worten der Begrüßung den Abend eröffnete, der durch eine Reihe künstlerischer Genüsse der verschiedensten Art reiche Abwechslung brachte. Zunächst erfreuten die Herren Knierer I und II, Richter und Hunkler durch ein Beethovensches Andante, dessen gediegene Ausführung volle Anerkennung verdient. Reichen Beifall erwarb sich Herr Blum durch Vortrag eines Weihnachtsmelodrams und Herr Sterzinger durch mehrere Liederdarbietungen. Die eigentliche Weihnachts-Feier leitete hierauf ein in bekannt schöner Weise zu Gehör gebrachtes Lied des „Liederkranz-Quartetts „Weihnacht, du heilige Nacht" ein. Die Gasflammen erloschen und überall strahlten die kleinen Christbäumchen im Lichterschein. Die Hauskapelle intonierte das alte Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht", dessen erste Strophe die Anwesenden mitsangen. Herr Färber rezitierte sodann ein ernstes Weihnachtsgedicht, das in einer Huldigung auf unseren geliebten Landesfürsten, dessen Bild in bengalischer Beleuchtung erstrahlte, ausklang; die Landeshymne wurde hierauf stehend gesungen. Der ganze feierliche, würdige Akt hinterließ eine tiefe Wirkung und gehörte zu dem schönsten des Abends. Die sich nun anschließende Verteilung der Gaben an die Verdientesten und Würdigsten im fuldischen Reiche, durch die „Drei" brachte manche Ueberraschung, und man könnte da Dinge erzählen die „die Welt staunen machen würden." Aber der immer bereit gehaltene Mantel christlicher Nächstenliebe soll auch hier entfaltet werden, daß von all dem, was sich um die mitternächtige Stunde abspielte, nichts über die Grenzen „Fuldas" hinausdringe. Nach der Gabenverteilung erfolgte die Verlosung der Christbäumchen und der von Freunden gespendeten Geschenke. Außerdem erhielt aber jeder Fulder einen schön ausgestatteten fuldischen Reichskalender, in dem die Geburtstage der Ersten des „Liederkranz" und der „Fulda" in rotem Druck verzeichnet waren. Im Namen des durch Krankheit verhinderten ersten Präsidenten des „Liederkranz", Herrn Oberschulrat Rebmann, sowie im Namen des Chormeisters Herrn Professor Scheidt und nicht zuletzt im Namen der Bescherten sprach der zweite Präsident des „Liederkranz", Herr Devin, den „Drei" für das schöne Fest herzlichen Dank aus. In schwungvollen Worten pries er dann die Tätigkeit der „Drei" und ihrer Frauen, die ein Hauptanteil an der gelungenen Weihnachtsfeier durch die sinnige Ausschmückung des Lokals hatten. Dem stets gern gehörten Quartett überreichte Herr Devin im Namen des „Liederkranzes" vier fein gearbeitete Becher, für die Herr Reck herzlichst dankte. Schon lange war Mitternacht vorüber und immer noch saß das trinkfeste Völklein der Fulder hinter dem hellen Printzschen Stoff, noch manch' Lied wurde gesungen und Kouplet belacht, bis endlich einer nach dem andern nach Hut und Mantel griff, um — wie er sagte — „nach Hause" zu gehen.

⊡ **Hauskauf.** Dem Vernehmen nach ging heute das Herrn Privatier Wilhelm **Kölitz** gehörige, Kaiserstraße Nr. 147 gelegene (früher von Habersche) Haus an die **Firma Geschwister Knopf** über. Der Verkaufspreis beträgt 600 000 Mark. Dies Haus wurde 1817 vom Architekten Weinbrenner erbaut und war bis in die neueste Zeit hinaus eine Zierde hiesiger Stadt. Wie wir hören, wird das Haus nunmehr niedergelegt und von dem neuen Eigentümer ein Warenhaus allerersten Ranges errichtet werden.

● **Kaiserpanorama.** Zu einer Fahrt ins hl. Land ladet diese Woche das **Kaiserpanorama** seine Besucher ein. Von **Jaffa** aus geht es über **Bethlehem** und **Nazareth** nach **Jerusalem**. Neben den jedem Christen bekannten Stätten, werden auch Sehenswürdigkeiten, welche den Beschauer mit Land und Leute in **Palästina** näher bekannt machen, in reicher Fülle veranschaulicht. Die Serie paßt vorzüglich in die jetzige Zeit und wird viele veranlassen das Kaiserpanorama zu besuchen.

Aus den Nachbarländern.

= **Spittel** (Lothringen), 1. Jan. (Tel.) **Vier junge Bergarbeiter von hier, die in der vergangenen Nacht Sylvester gefeiert hatten, begaben sich heute Morgen gegen 5 Uhr in die Küche der elterlichen Wohnung eines der jungen Leute, wahrscheinlich um sich nach etwas Eßbarem umzusehen. Einer von ihnen fand einen Sack mit Pulver, aus dem einige Körner herausrieselten. Der Unvorsichtige versuchte diese mit einem Streichholz zu entzünden, und im nächsten Augenblick explodierte die ganze Pulvermenge. Die vier Bergleute wurden tötlich verletzt. Der Sachschaden ist erheblich.**

Zum pfälzischen Weinfälschungsprozeß.

= **Frankenthal**, 1. Jan. Nach den jetzt vorliegenden Urteilsgründen im **Fall Sartorius** qualifiziert sich, insoweit Verurteilung erfolgte, die Tathandlung im Hinblick auf die Einheitlichkeit des Entschlusses, die Gleichartigkeit und äußerliche Kontinuität der Handlung und die Identität des Objektes als ein **fortgesetztes Delikt**, das unter die Herrschaft des neuen Weingesetzes fallend nach diesem zu bestrafen ist. — Bei der **Strafzumessung** von 3000 *M* kommen als **straferhöhend** in Betracht die Persönlichkeit des Angeklagten, seine Vorbildung und sein bisheriges Verhalten in der Oeffentlichkeit, **strafmildernd** dagegen sein bisheriges, tadelloses Vorleben und der Umstand, daß besonders grobe Verfehlungen, insbesondere die Verwendung von **gesundheitsschädlichen Stoffen** und Chemikalien **nicht** in Frage kommen. Infolgedessen erachtet das Gericht eine Geldstrafe, allerdings die höchstzulässige, für angemessen, wobei zu berücksichtigen ist, daß von einer Freiheitsstrafe lediglich deshalb abgesehen wurde, weil der Nachweis, daß „S. H." Zuckerwasser bedeutet, nicht erbracht wurde.

Die **Gesamtkosten** des **Prozesses** werden sich nach der **vorläufigen** Schätzung auf **20—30 000** *M* stellen.

Weinchemiker D. **Mößlinger**, der seit August 1905 hier in **Untersuchungshaft** war, ist wieder auf **freien Fuß** gesetzt worden, **nachdem** durch die Erledigung des Prozesses Sartorius die Kollussionsgefahr beseitigt ist. Die Verhandlung gegen Mößlinger ist in den nächsten Wochen kaum zu erwarten. Die Voruntersuchung zieht sich lt. „Frkf. Ztg." in die Länge.

Vermischtes.

= **Berlin**, 2. Jan. (Tel.) In der Eckertstraße Nr. 5 versuchte der 29jährige Arbeiter Peske am Sonntag seine frühere Braut, die Kellnerin Elsa Krakauer, durch zwei Schüsse zu töten, worauf er die Waffe gegen sich selbst richtete. Während das Mädchen schwer verletzt wurde, verstarb Peske bald nach

Theater, Kunst und Wissenschaft.

][**Der Almanach und Adreßbuch des Großh. Hoftheaters**, herausgegeben von Hofopernsouffleur Ludwig **Müller**, ist pünktlich zum Jahreswechsel im 56. Jahrgang erschienen. Das Büchlein enthält in übersichtlicher Folge die Namen der Beamten der Generaldirektion und der Verwaltung, der Ehrenmitglieder, sodann die Namen der darstellenden Mitglieder des Schauspiels und der Oper. Ferner werden angeführt die Mitglieder des Chors und die des Orchesters. Das Verzeichnis gibt weiterhin die Namen des Balletpersonals, des technischen Personals, der Angestellten des Hausdienstes und der Feuerwehr bekannt. Sodann sind in dem Almanach die Personalveränderungen angeführt und zwar die Neuengagements, Entlassungen, Pensionierungen und Todesfälle. Den Schluß des Büchleins bildet ein chronologisches Verzeichnis, der im Großh. Hoftheater in Karlsruhe — sowie im Theater in Baden-Baden — im Jahre 1905 gegebenen Vorstellungen. In Karlsruhe wurden hiernach im verflossenen Jahr 232 Vorstellungen gegeben, darunter 30 außer Abonnement, davon entfallen 67 Vorstellungen auf die ernste und 47 Vorstellungen auf die heitere Gattung des Schauspiels, 76 Vorstellungen auf die große und ernste Oper und 42 auf die heitere Oper. In Baden-Baden wurden 42 Vorstellungen gegeben, 17 Opern, 25 Schau- und Lustspiele. Der Almanach und Adreßbuch, der auch dieses Mal mit großer Sorgfalt behandelt ist und sich durch klare und deutliche Uebersicht auszeichnet, dürfte sich eine große Reihe Freunde erwerben.

= **Ueber das Gastspiel von Suzanne Desprès im Großh. Hoftheater zu Karlsruhe** geht uns folgende Mitteilung zu: Am 15. Januar 1906 wird im hiesigen Hoftheater ein einmaliges Gastspiel von Madame Suzanne **Desprès** mit der Gesellschaft vom Theatre de l'Oeuvre stattfinden. Die Künstlerin ist unter den Pariser Darstellerinnen gegenwärtig ohne Zweifel eine der vielseitigsten, eigenartigsten und interessantesten, und dabei modern im besten Sinne des Wortes, was man von der französischen Schauspielkunst nicht immer sagen kann. Aus dem Pariser Konservatorium hervorgegangen, wo sie wiederholt preisgekrönt wurde, debutierte sie im Jahre 1896 als Samsthanaka in „Vasantasena" (Chariot de Terre Cuite) und bald darauf als Hilda in „Baumeister Solneß" mit sensationellem Erfolge. Von diesem Augenblicke an war ihr Name in aller Mund, als eines hinreißenden Talentes, einer den höchsten Zielen zustrebenden Künstlerin. Die gegenwärtig noch nicht 29jährige Darstellerin hat eigentlich nichts von dem Typischen der bekannten Pariser Schauspielerinnen an sich; diese, und sei es auch die Réjane, die Bartet, die Jeanne Granier, die Martha Brandes, spielen eigentlich nur eine Rolle: „Die Pariserin"; sie bleiben immer Froufrou und Trancillon, und wenn sie Racines Bérénice oder Roxane spielen können, so vermögen sie dies auch nur, weil diese Racine'schen Heldinnen im Grunde durchaus pariserisch gedacht sind. Dagegen versagt die Kunst dieser Größen, wenn sie nicht mehr die Pariserin darstellen, sondern das allgemein Menschliche verkörpern sollen. Hier aber setzt die Kunst von Suzanne Desprès ein — sie ist auf dem heutigen französischen Theater die einzige Schauspielerin, welche in erster Reihe alle Eigenschaften des französischen Volkes, weniger jene der Gesellschaft verkörpert. Die noch jugendliche Künstlerin hat schon über 50 neue Rollen für das französische Theater kreirt, worunter Asta (Klein Eyolf), Swanilde (Komödie der Liebe), Dina Dorf (Stützen der Gesellschaft), Rautendelein (Versunkene Glocke) und Nora. In letzterer Rolle ist sie im Januar 1903 in Frankfurt a. M. aufgetreten. Die erst kürzlich von einer an Triumphen reichen Gastspielreise durch Spanien und Portugal nach Paris zurückgekehrte Darstellerin wird Anfang Januar ihre nächste Gastspielreise in Lüttich beginnen, wo sie an einem Abend in „Phädra" und „Poil de Carotte" auftreten wird.

Ludwig Barnay als Leiter des Berliner kgl. Schauspielhauses.

= **Berlin**, 2. Jan. Der schon angekündigt gewesene **Wechsel** in der **künstlerischen Leitung des Königlichen Schauspielhauses**, der nun zum Jahresschluß zur Tatsache geworden ist, erregt um der Person des Mannes, der an die Oberregisseur Max Grubes Stelle tritt, beträchtliches Interesse: **Hofrat Ludwig Barnay**, dem mit der Uebernahme seines neuen Amtes gleichzeitig der Titel **eines Direktors des Königlichen Schauspielhauses** verliehen worden ist, gehörte zu den bekanntesten Darstellern und Bühnenleitern in der modernen Theatergeschichte. Der heute im 64. Lebensjahre Stehende ist von dieser seiner zweifachen Tätigkeit her viel bekannt, gewürdigt und gefeiert. Er ist freilich auch niemals ein kühner Neuerer gewesen, sondern hat z. Z. als Direktor des Berliner Theaters und Mitbegründer des „Deutschen Theaters" seinen Ehrgeiz vornehmlich in der Pflege des klassischen Schauspiels gesucht. In dieser Beziehung wird seine Berufung auch von der Berliner Kritik freudig begrüßt.

Ludwig Barnay wurde 1842 als Sohn des Sekretärs der israelitischen Gemeinde in Pest geboren. Frühzeitig schon war er von Leidenschaft für die Bühnenlaufbahn erfüllt, und trotz anfänglicher Mißerfolge feierte er 1861 als Herzog Leopold in „Annaliese" im Deutschen Theater zu Pest seinen ersten Sieg. Bald wurden die Fähigkeiten Barnays gewürdigt. Sein Ruhm stieg zusehends, so daß er zuletzt weltbekannt wurde. Der Künstler war zweimal verheiratet. Seine erste

Ludwig Barnay.

Frau war eine Tochter des berühmten Tenoristen Kreuzer, seine zweite Frau die Schauspielerin Minna Arndt.

Max Grube, der jetzt zurücktretende Oberregisseur des Berliner Schauspielhauses, stammt aus Dorpat und ist 1854 geboren. Sein Vater war der bekannte Professor der Zoologie in Breslau, Eduard Grube. Nach verschiedenen Engagements wurde Max Grube erster Charakterdarsteller am Hoftheater in Dresden, kam später an das Hoftheater in Meiningen und wurde 1888 für das Königliche Schauspielhaus in Berlin verpflichtet. Seit 1891 wirkte Max Grube an dieser Bühne als Kgl. Oberregisseur. Grube ist auch vielfach schriftstellerisch tätig gewesen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

seiner Einlieferung in die Charité. Verschmähte Liebe ist die Ursache zur Tat.

hd **Berlin**, 2. Jan. (Tel.) Wegen strafbarer Betätigung seiner absonderlichen Neigungen wurde ein 29 Jahre alter Kaplan aus dem Norden der Stadt verhaftet. Der Verhaftete veranlaßte Knaben unter irgend einem Vorwande in seine Wohnung zu kommen. Hier verabreichte er ihnen einen Rohrstock, mit dem sie ihn schlagen mußten. Die Angelegenheit kam zur Kenntnis der Kriminal-Polizei. Auf die Aussagen der Kinder wurde der Geistliche verhaftet.

= **Hamburg**, 2. Jan. (Tel.) Das junge Treibeis ist auf der Unterelbe so stark, daß die Passagierdampfer zwischen Hamburg und Schulau gestern abend ihre Fahrten einstellten. Im Hamburger Hafen ist zur Zeit loses Treibeis. Infolge des Südostwindes ist das Wasser der Unterelbe bedeutend unter normal.

= **Sulzfeld** am Main, 2. Jan. (Tel.) Gestern nachmittag ertranken beim Schlittschuhlaufen auf dem Main 4 Kinder, 3 im Alter von 15 und einer im Alter von 10 Jahren.

hd **Paris**, 2. Jan. (Tel.) In Faubourg St. Antoinette brannte gestern ein großes Warenhaus vollständig nieder. Der Schaden beträgt über eine halbe Million.

hd **Toulon**, 2. Jan. (Tel.) Der belgische Dampfer „Oliver Montreuil" ist auf der Höhe von Toulon im Sinken begriffen. Die Mannschaft befindet sich noch an Bord. Infolge des hohen Seeganges sind alle Versuche, sie zu retten, bisher ergebnislos geblieben.

Erdbeben.

hd **Budapest**, 2. Jan. (Tel.) Aus verschiedenen Teilen Ungarns wird von heute früh ½5 Uhr ein heftiges Erdbeben gemeldet, das als das größte bezeichnet wird, welches seit dem großen Erdbeben von 1880 sich ereignet hat.

= **Agram**, 2. Jan. Tel. Heute früh 5.25 Uhr fand hier ein heftiger 5—6 Sekunden andauernder Erdstoß statt. Von den Häusern fiel Mörtel herab und Schornsteine wurden umgeworfen: die anfänglich sehr geängstigte Bevölkerung beruhigte sich später wieder.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 2. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In verschiedenen Blättern ist die Besorgnis laut geworden, der neue italienische Minister des Aeußern werde in den Balkanfragen eine zur Haltung Oesterreich-Ungarns im Gegensatz stehende Politik einschlagen. Man habe sich dabei auf gewisse Veröffentlichungen gestützt, die von dem Minister Julianо im Jahre 1902, nicht wie angenommen, in neuerer Zeit ausgegangen sind. Wir teilen diese Besorgnis nicht. Wir haben volles Vertrauen zu der Loyalität des neuen italienischen Ministers des Aeußern und sind gewiß, daß die Richtschnur seiner Politik die nämliche sein wird, wie die seines Vorgängers, getreu dem Geiste des Dreibundes.

= **Paris**, 2. Jan. Major Driant, welcher infolge seines Zwistes mit dem früheren Kriegsminister Berteau in den Ruhestand getreten und ständiger Mitarbeiter des nationalistischen „Eclair" geworden ist, führt in diesem Blatte aus, daß die freimaurerischen Offiziere in der Armee trotz der Denunziationsangelegenheit stark zugenommen haben. Wie groß die Zahl derjenigen Offiziere sei, welche die Aufnahme in den Freimaurerbund anstrebe, gehe daraus hervor, daß die Loge 1904 nicht weniger als 700 solcher Gesuche abgelehnt habe. Das Handinhandgehen der freimaurerischen Offiziere, die eine geschlossene Gruppe bilden, festzusammenhalten und die übrigen Offiziere durch ihre Anmaßung beinahe teilweise bereits eingeschüchtert haben, sei geradezu eine Gefahr für die Armee geworden. Major Driant regt sodann die Gründung einer „Liga der Tat" an, welche mit anderen patriotischen und antifreimaurerischen Vereinigungen zusammenarbeiten und vor allem die Boykottierung der freimaurerischen Offiziere anstreben soll.

hd **Paris**, 2. Jan. Der „Matin" teilt folgende Worte mit, die König Eduard in einer Unterredung mit einem Franzosen geäußert haben soll. Der König sagte: „Ich habe Gründe zu der Annahme, daß was man auf dem Kontinent glauben möge, keine Nation wirklich daran gedacht hat, den Frieden Europas zu stören und ich bin sicher, daß keine gegenwärtig daran denkt, ihn zu bedrohen. In den Beziehungen zwischen Frankreich und England wird sich nichts ändern. England hat schon unter dem vorigen Kabinett versucht, sich dem russischen Reiche zu nähern. Das heutige Kabinet beabsichtigt, darin fortzufahren, um völlig jedes Mißtrauen und jeden Interessen-Konflikt zwischen beiden Ländern zu beenden

hd **Paris**, 2. Jan. In Auxerre, wo der verurteilte Herve Gymnasiallehrer gewesen war, wurden in der verflossenen Nacht Plakate angeschlagen, in denen die Pariser Geschworenen wegen der Verurteilung der Antimilitaristen heftig angegriffen und beschimpft wurden. Die Anschlagszettel wurden von der Polizei entfernt.

= **Nizza**, 2. Jan. König Leopold ist an Bord seiner Yacht „Alberta" hier eingetroffen. Er lud den französischen Kriegsminister Etienne, der hierher gekommen war, um am Grabe Gambettas einen Kranz niederzulegen, zum Diner.

= **Tunis** 2. Jan. Von hier wird gemeldet: Italienische Arbeiter überfielen ohne jeden Anlaß drei französische Ansiedler in Kangat und feuerten gegen dieselben Revolverschüsse ab. Ein Franzose wurde getötet, die beiden anderen wurden lebensgefährlich verwundet.

= **Guayaquil** (Ecuador), 2. Jan Das Blatt „Grito des Pueblo" meldet, daß gleichzeitig in Rio Bamba, in Latacunga und Guazanda der Aufstand zu Gunsten des früheren Präsidenten Alfaro ausgebrochen ist.

Die Ehescheidung im Hause Koburg.

= **Wien**, 1. Jan. Zu dem Ausgleich zwischen Prinzessin Luise und dem Prinzen Philipp von Koburg meldet das „Neue Wiener Tagblatt" aus authentischer Quelle, es sei der Wunsch der höchsten Stellen in Deutschland und Oesterreich gewesen, daß eine gütliche Beilegung ohne gerichtliches Urteil erfolge. In letzter Zeit habe Kaiser Wilhelm in diesem Sinne Schritte gemacht. Prinzessin Luise sei durch maßgebende Persönlichkeiten von den Wiener und Berliner Wünschen unterrichtet worden, dies habe wesentlich zur Anbahnung des Ausgleiches beigetragen.

Neujahrsempfänge.

= **Budapest**, 1. Jan. Bei dem heutigen Neujahrsempfang der koalierten Parteien erklärte Graf Julius Andrassy in seiner Ansprache an die Parteigenossen, man müsse in dem Verfassungskampfe unerschütterlich ausharren, jedoch auch während des Kampfes auf Herstellung einer friedlichen Verständigung bedacht sein. Der Friedensschluß müsse jedoch ein ehrenhafter sein, ohne Demütigung für die Nation. Die Armee könne nicht auf gleicher Stufe mit denen anderer Großstaaten erhalten werden, wenn die Ungarn nicht freudig erhöhte Wehrlasten auf sich nähmen. Es bedeute keine Verringerung des Ansehens des Königs, wenn dieser gegen den ungarischen Standpunkt Entgegenkommen beweise.

Franz Kossuth sagte zu seinen Parteifreunden, der Zeitpunkt sei nahe, an dem ganz Ungarn sich im Lager der Personalunion befinden werde. Man hat in den Forderungen Ungarns bezüglich des Heereswesens eine Bedrohung der Armee erblickt; jedoch sei der Armee eine größere Gefahr dadurch erwachsen, daß sie infolge der Verweigerung des Rekrutenkontingentes nicht entsprechend ergänzt werden kann. Die Einberufung von Ersatzreservisten zur Dienstleistung ergebe nur ein Drittel der Mannschaften, welche bei regelmäßiger Rekrutierung unter die Fahne gerufen worden wären. Dieser Zustand der Armee sei bedenklich und nicht geeignet, die Landesverteidigung zu sichern. Ebensowenig könne die äußere Machtstellung länger behauptet werden, Kossuth erklärte, er sehe in der Zukunft nichts Anderes, als die Fortsetzung des Kampfes. Versuche zu einem Kompromisse seien wohl gemacht, doch bisher sei keine Grundlage gefunden worden, um den Frieden herzustellen.

= **Paris**, 1. Jan. Bei dem Empfang der Behörden im Elysee zur Neujahrs-Beglückwünschung des Präsidenten Loubet wies der Präsident des Staatsrates bei seiner Ansprache auf die Weisheit und Mäßigung des Präsidenten hin, auf die Unantastbarkeit seiner Person, auf sein hohes moralisches Ansehen. Die patriotische Art, wie Loubet sein Amt verwaltet, würde in der Seele seiner Mitbürger ein nachhaltiges Andenken und eine unauslöschliche Dankbarkeit hinterlassen Im Namen des obersten Kriegsrates gab General Brugere denselben Gefühlen Ausdruck.

Die Touloner Spionageaffäre.

= **Toulon**, 2. Jan. Gestern abend wurde ein deutscher Handlungsreisender namens W. Ludwig hier festgenommen, welcher ein Verwandter der jüngst verhafteten der Spionage verdächtigen Wolff und Wieger sein soll. Die Koffer Ludwigs wurden beschlagnahmt.

= **Berlin**, 2. Jan. Gegenüber den Versuchen, mit den aus Toulon und Marseille gemeldeten Fällen von Spionage Deutschland in Verbindung zu bringen, ist die „Nordd. Allg. Ztg." ermächtigt, festzustellen, daß keine Behörde oder Persönlichkeit des Landheeres oder der Flotte an den in der französischen Presse gemeldeten Vorgängen irgendwie beteiligt ist.

Der englische Wahlkampf.

= **London**, 2. Jan. Der frühere Ministerpräsident Balfour hielt gestern abend in Leamington eine Rede, in der er sich ausschließlich mit dem Verbote der Chinesen-Einwanderung in Transvaal beschäftigte, welches er mißbillige. Balfour erklärte, der Ausdruck „Sklaverei" sei auf Verhältnisse, unter denen die Chinesen beschäftigt würden, ebensowenig anwendbar, wie auf die Rekrutierung der Soldaten und Matrosen. Die Liberalen hätten nicht im Sinn, die Chinesen aus Transvaal zu vertreiben, sie benutzten diesen Gegenstand nur als Wahlparole.

In einer Wahlrede an seine Wähler legte Chamberlain gestern aufs neue seinen Standpunkt in der Zollfrage dar und erklärte, die erste Frage, die zu entscheiden sei, sei die der Kolonialkonferenz, die zweite die Zollvergeltung gegenüber dem Ausland.

Serbisch-bulgarische Zollunion.

= **Sofia**, 1. Jan. Der in der Sobranje eingebrachte neue „Vertrag betreffend die serbisch-bulgarische Zollunion" bringt die Anbahnung der wirtschaftlichen Annäherung beider Länder und das Streben nach völliger Zollvereinigung zum Ausdruck. Beide Länder stellen im Sinne des Vertrages eine Zollunion für den Austausch der eigenen Erzeugnisse dar, während für fremde Erzeugnisse bis zum 1. März 1917 der getrennte Zolltarif in Geltung bleibt. Ferner schließen beide Staaten bis zu diesem Zeitpunkte selbständig Handelsverträge mit anderen Staaten ab; für die eigenen Erzeugnisse werden zwischen den beiden Ländern alle Zollschranken aufgehoben. Der Vertrag hebt den Paßzwang auf und stellt den Abschluß einer Münzkonvention und eines Konsularvertrages in Aussicht, tritt am 1. März 1906 in Kraft und behält Geltung bis zum 1. März 1917. Im Jahre 1917 soll er durch einen Vertrag über die Zollunion mit einem gemeinsamen Tarif für fremde Erzeugnisse ersetzt werden. Der Viehverkauf ist im Vertrage nicht erwähnt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 2. Jan. Die Pet. Tel.-Agentur meldet: In maßgebenden Kreisen sieht man als das wichtigste Ergebnis der Ereignisse in Moskau die Tatsache an, daß die Truppen ihrer Pflicht treu geblieben sind und den Ausstand unterdrückt haben. Die Untersuchung stellte fest, daß die von den revolutionären Blättern aufgebauschten Fälle von Auflehnung unter den Truppen außerdem nicht durch revolutionäre Anschauungen, sondern durch wirtschaftliche Verhältnisse veranlaßt worden sind. Man muß annehmen, daß Moskau für lange Zeit von der revolutionären Organisation befreit ist. Diese Organisation ist noch an einigen Punkten Rußlands tätig, aber ihre Unschädlichmachung ist nur eine Frage der Zeit. Die russische Regierung ist entschlossen, eine aktive Politik gegen die revolutionären Umtriebe zu verfolgen und bis zu Ende zu gehen. Die gesunde Mehrheit der russischen Gesellschaft hat, zwischen Befreiungsbewegungen und revolutionärer Anarchie zu unterscheiden vermocht und beginnt, sich um die Regierung zu scharen. Es ist anzunehmen, daß die ernsten politischen Kreise die gegenwärtige Politik der russischen Regierung verstehen, durch deren tatkräftiges Vorgehen sowohl die wirtschaftlichen Kräfte des Landes, als auch das Leben zahlloser russischer Bürger erhalten werde.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Petersburg**, 2. Jan. Nach Meldungen aus Riga haben die Eisenbahner die Arbeit wieder aufgenommen.

hd **Riga**, 2. Jan. In den nächsten Tagen findet eine Versammlung von Reichsdeutschen statt, um über die Absendung eines Memorandums an die konservative Fraktion des deutschen Reichstages zu beraten, welches bei der Beratung der Interpellation über den Mangel an Schutz für die Reichsangehörigen während der russischen Wirren Verwendung finden werde.

= **Pillau**, 2. Jan. Von den gestern abend an Bord der „Wolga" aus Riga hier eingetroffenen Flüchtlingen wurden etwa 100 Frauen und Kinder und Schwächliche in der zu diesem Zwecke hergerichteten Kaserne der alten Festung untergebracht, etwa 60 sind gleich weitergereist, während die übrigen an Bord der „Wolga" verblieben. Die Flüchtigen setzen sich zusammen aus etwa 200 Reichsdeutschen, die übrigen sind Angehörige fremder Nationen, die der deutsche Generalkonsul in Riga an Bord der „Wolga" geschickt hat.

= **Pillau**, 2. Jan. Der Dampfer „Wolga" erhielt Anweisung, heute nacht nach Riga zurückzukehren. Die hier gelandeten Flüchtlinge mit Ausnahme von zwei Erkrankten fahren heute mit der Bahn nach Königsberg.

Unter den mit der „Wolga" aus Riga hier eingetroffenen Flüchtlingen befinden sich Oesterreicher, Engländer, Franzosen, Rumänen, Schweizer, Amerikaner und Dänen. Von den 287 Angekommenen sind gegen 200 völlig mittellos. Die Beförderung ist gut durchgeführt worden. Für die Unterbringung der Mittellosen in Königsberg ist gesorgt. Als die „Wolga" am 31. Dezember Riga verließ, war die Stadt ruhig. Die Läden waren geschlossen, Bahn und Telegraph unterbrochen. Die meisten Flüchtlinge kommen vom Lande, wo Anarchie herrschen soll.

= **Swinemünde**, 2. Jan. Der Stettiner Dampfer „Prinz Heinrich" ist in vergangener Nacht von Reval ohne Flüchtlinge hier eingetroffen.

hd **Petersburg**, 2. Jan. Nach verschiedenen hier eingelaufenen Meldungen ist ein neuer Aufstand in Reval in vollem Gange, und es hat den Anschein, daß er die Dimensionen der Rigaer Unruhen annehmen wird. Wie der „Times"-Korrespondent telegraphiert, sind die kaiserlichen Truppen unter General Orlow von den Revolutionären in Reval vollständig geschlagen.

= **Petersburg**, 2. Jan. Die Lage von Rjeschid ist recht kritisch 4000 gut bewaffnete Letten maschieren heran. Gestern wurde eine Deputation aus Rjeschid vom Minister Durnowo empfangen. Auf ihre Bitte um Hilfe antwortete er: „Bewaffnet Euch und verteidigt Euer Eigentum selbst". Dabei sind die Bewohner von Rjeschid auf Befehl Durnowos entwaffnet worden.

In Polen.

= **Warschau**, 2. Jan. Gestern wurde hier durch die Polizei ein Bombenlaboratorium entdeckt, in dem 19 fertige Bomben und 3 Bombenhüllen, sowie eine große Menge Dynamit entdeckt wurden. Eine Anzahl Anarchisten wurden verhaftet.

Aus der Provinz werden zahlreiche bewaffnete Angriffe auf Gemeindeämter gemeldet.

In Moskau.

= **Petersburg**, 1. Jan. Der „Times"-Korrespondent übermittelt folgende Depeschen aus Moskau vom 30. Dezember: Nachmittags war die stärkste Barrikade, über welcher die Inschrift angebracht ist: „Gemelja i Wolja" (Land und Freiheit) noch nicht genommen. Ein achtzehnjähriges Mädchen führt darüber das Kommando.

Die Artillerie beschoß gestern eine religiöse Versammlung, die für Herstellung des Friedens betete.

Die Revolutionäre leisteten den letzten Widerstand in Prochorows Spinnereien im Presnja-Viertel beim Brester Bahnhof. Der Besitzer wird nebst Familie als Geiseln gehalten. Eine Abteilung Revolutionäre wurde in einem Teehause umzingelt und lebendig verbrannt. Die Eisenbahner streiken noch immer. Weißbrot ist jetzt erhältlich.

Am 31. Dezember nachmittags wurde das Presnja-Viertel, in dem die Revolutionäre gestern den letzten Kampf lieferten, völlig durch Artillerie zerstört. Dies ist das ärmste Viertel und besteht fast ganz aus Holzhäusern. Die Prochorowschen Spinnereien und Schmditz' Fabrik, die den Revolutionären als Waffendepots dienen, sowie der zoologische und botanische Garten sind ganz verbrannt. Der ganze Himmel ist gerötet.

Der Arbeiterausschuß erklärte durch ein Manifest den Aufstand und Generalstreik für beendet. Die Petersburger Garden versetzten dem Aufstande den Todesstoß, wogegen die Moskauer Garnison unfähig war, den Aufstand zu unterdrücken. Verschiedene Führer der Revolutionären wurden gestern gefangen genommen. Alle gehören zur gebildeten Klasse, darunter ein Fabrikant. Der gestrige Kampf kostete den Revolutionären 510 Mann. Ueber tausend Personen, und zwar meist gebildete Leute, sind in den letzten zwei Tagen verhaftet worden. (Frkf. Ztg.)

hd **Moskau**, 2. Jan. Sowohl hier als auch in allen Teilen des russischen Reiches wurden hunderte von Revolutionären verhaftet. Die Behörden beschlagnahmten große Mengen von Waffen aller Art, sowie hunderte von Bomben. Die Revolutionäre in Moskau unternahmen den Versuch, 500 Verhaftete zu befreien, wurden aber nach heftigem Kampfe von den Truppen auseinandergeschlagen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

30. Dez. August Manz von Durmersheim, Bierbrauer hier, mit Hilda Böhler von Freiburg. Edmund Elser von Ludwigshafen, Schriftsetzer hier, mit Frida Kratt von hier. David Hauß von Freistett, Bremser hier, mit Salomea Lasch von Freistett. Karl Oswald von Laiz, Fuhrknecht hier, mit Kreszentia Rebholz von Laiz

Geburten:

26. Dez. Heinrich Erwin, V. Georg Meyer, Schreiner. Leopold, V. Leopold Dürr, Versicherungsbeamter. — 27. Dez. Franz Arthur, V. Johann Kraut, Schriftsetzer. — 29. Dez. Helene Lina, V. Franz Studt, Taglöhner. Luise Lisette, V. Friedrich Kühner, Eisenbahnschaffner. Bertha Florentine Lotte, V. Nikolas Wolff, Kaufmann. Heinrich Eugen, V. August Schmid, Postbote. Maria Barbara, V. Ferdinand Becker, Schlosser. Johann, V. Emil Bollin, Steindrucker. Barbara, V. Eugen Renz, Fuhrmann.

Todesfälle:

29. Dez. Heinrich, alt 1 Mt. 1 T., V. Franz Gölz, Maurer. Karl Stolzenberger, Taglöhner, ein Ehemann, alt 78 J. Kaspar Bohner, Hausdiener, ein Ehemann, alt 42 J. Franziska Schuster, alt 75 J., Witwe des Verbrauchssteuererhebers Jakob Schuster. 30. Dez. Eva Roussy, alt 65 J., Witwe des Obergrenz-Kontrolleurs Eduard Roussy.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 2. Jan. Abgegangen am 29. Dez. 1905: „Karlsruhe" von Vigo, „Hohenzollern" von Neapel, am 30. Dez.: „Erlangen" von Rotterdam, „Prinz Eitel Friedrich" von Shanghai; passiert am 29. Dez.: „Chemnitz" Lizard, „Sachsen" Vlissingen, am 30. Dez.: „Chemnitz" Dover; angekommen am 29. Dez.: „Breslau" in Galveston, am 30. Dez.: „Scharnhorst" in Colombo, „Gneisenau" in Yokohama, „Seydlitz" in Colombo, „Prinz-Regent Luitpold" in Neapel, „Prinz Heinrich" in Colombo, am 31. Dez.: „Sachsen" in Bremerhaven, am 1. Januar: „Preußen" in Aden, „Prinz-Regent Luitpold" in Genua, „Hohenzollern" in Alexandrien.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 2. Januar 1906.

Im Westen von Irland liegt heute eine Depression, die auf den britischen Inseln mildes Wetter verursacht. Mitteleuropa gehört dagegen einem Maximum an, das die höchsten Barometerstände über Polen aufweist; in seinem Bereich herrscht bei meist heiterem Himmel Frost, der besonders streng in Ostdeutschland auftritt. (Bromberg —22 Grad). Weiteres Anhalten der Kälte ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Abs. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
1. Nachts 9 U.	757.7	—5.1	2.1	67	NO	—
2. Mrgs. 7 U.	56.1	—6.1	1.9	66	„	Reif
2. Mitt. 2 U.	753.9	—1.1	1.7	40	„	—

Höchste Temperatur am 31. Dezember —2.0; niederste in der darauffolgenden Nacht —6.2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. Jan., 7 Uhr vorm.: Lugano bedeckt —2°, Biarritz wolkig 17°, Nizza wolkig 1°, Triest wolkenlos —3, Florenz bedeckt 2°, Rom Schnee 2°, Cagliari heiter 12, Brindisi heiter 3°.

KNORR'S Maccaroni.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe**, Generalvertr., Erbprinzenstr. 6.

10139

Erste Karlsruher

Versicherung gegen Ungeziefer

Aeußerst geringe Jahresprämie
Zahlung nach Erfolg.

Albert Lüdgens
konzes. Kammerjäger
Karlsruhe, Kurvenstr. 21, 3. St.

Schlittschuhe

Mercur,
Eisperle,
Globus,
Silesia,
Reiher,
Patria
etc.

in großer Auswahl in nur erstklassigem Fabrikat empfiehlt 289.3 1

J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstr. 51.
— Rabattmarken. —

Kaufmann,
verb., gewandt und erfahren, sucht für diesen Monat irgend welche Beschäftigung. Gefl. Offerten unter B 0 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tücht. Schreiner sucht sof. Beschäftigung (auch Aushilfe) im Anschlag., Möbelaufpol. u. sonstigen Schreinerarbeiten. B79 Näh. Schützenstr. 39, Hof, bei **Dahm.**

Tücht. Schneiderin kann noch mehr Arbeit annehmen. B99.3.1 **Amalienstr. 71** III, Eing. Leopoldstr.

Junge Frau sucht im Waschen, Putzen u. Parkettbodenreinigen Arbeit. **Herrenstr. 2,** Bh., 3. St. B77

Wer wäre geneigt, einer Dame mit **50–60 Mark** aus der Verlegenheit zu helfen? Pünktliche monatliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter **L. R. hauptpostl. Karlsruhe.** B103

7000 Mk.
auf 1. Hypothek aufzunehmen **gesucht,** auf gutes Objekt. Adresse unter **B26** an die Exped. der „Bad. Presse". Vermittler verbeten. 2.1

Teilhaber gesucht.
Suche zu einem gewinnbringenden Unternehmen aufs Land einen **Teilhaber** mit **4—5000 Mk.** Einlage. Interessenten erbitte Offerten unter Nr. B 28 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gebild. Fräulein
würde eine **Filiale übernehmen,** am liebsten Kaffeegeschäft. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unt. B64 an die Exped. der Bad. Presse".

Obersekundaner hies. Mittelschule erteilt **Nachhilfeunterricht** in Latein.
Offerten unter Nr. B57 an die Expedition der „Bad. Presse".

Verloren
in der Sylvesternacht ein silberner **Taschenspiegel** (Medaillonform) in der Wendtstraße bis zur Haltestelle der elektrischen Bahn (Kaiserallee). Abzugeben gegen Belohnung auf dem **polizeil. Fundbureau.** B67

Verloren
wurde auf der Eisbahn (Tivoli) oder auf dem Wege Krieg- bis Rüppurrerstraße eine **goldene Halskette** mit Anhängsel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung **Waldhornstr. 52,** l. St., gefl. abgeben zu wollen. B68.2.1

Verloren
ging am Sylvesterabend beim Ausgang der Kl. Kirche durch die Kaiserstraße bis Kronenstr ein **goldener Zwicker.** Der ehrliche Finder erhält eine sehr gute Belohnung. B69 **Kronenstraße 24,** 3. Stock.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Pension-Gesuch.
für einen 16jährigen Jungen, der zum 1. April in Karlsruhe den kaufm. Beruf ergreifen will. Am liebsten bei einem Lehrer oder Professor. Offerten unter **O. 3765** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 19280.2 2

Suche
eine geeignete **Person** für den **Verkauf von Möbel** gegen freie Wohnung und Provision von einem leistungsfähigen Hause. Kaution oder Sicherheit 500—1000 Mark. Offerten unter Nr. 19279 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Für Werkzeugmaschinenbau
zu baldigem Eintritt bei hohem Lohn und dauernde Stellung **gesucht:**
Einige **tüchtige, selbständige,** ältere **Schlosser** (Monteure), mehrere **perfekte Eisenhobler** und **Horizontalbohrer,** auch einige tüchtige Former auf große Arbeit finden Stelle.
F. X. Honer, Werkzeugmaschinenfabrik u. Eisengießerei,
Ravensburg. 10168a.6.2

Ein bedeutendes badisches Manufakturwaren- und Herrenkonfektionsgeschäft, das den Artikel

Damenkonfektion

neu aufzunehmen beabsichtigt, **sucht** pr. bald oder auch später eine jüngere

Dame,

die durch langjähriges Arbeiten in der Branche befähigt ist, die Abteilung sowohl im Einkauf als auch im Verkauf selbstständig zu leiten. Stellung ist angenehm und sehr gut bezahlt. Offert. mit näheren Angaben und Gehaltsansprüchen werden unter Nr. **10140a** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Tiefbrandunterricht,
sowie **Malen, Holzschnitzen, Lederschneiden, Samtbrand, Applikationen** u. a. Techniken lehrt gründlichst **Susi Neuroth,** Karlstr. 118.

Wer erteilt französ. Unterricht in den Abendstunden? Gefl. Offerten unter Nr. B75 an die Exped. der „Badischen Presse" bis spätestens Samstag erbeten.

Sprachliche Stimmbildung.
Gründl. Unterricht gesucht zu mäßig Preise. Off. mit Ang. unt. Nr. B72 an die Exped. der „Bad. Presse".

Leon Schwarzenberger
Schützenstr. 73, Telephon Nr. 976, kauft zu höchsten Preisen **Alteisen, Altmetalle** jeder Art. **Lumpen, Neutuch und Damenstoffabfälle, Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsbücher, Briefschaften** und **Akten** zum Einstampfen, sowie alle Sorten **Gummi.** B82 25.1

Welches kinderlose Ehepaar
würde einen gesunden, 3jährigen Knaben an Kindesstatt annehmen oder eventuell auch gegen geringe monatliche Vergütung.
Offerten unter Nr. 18a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gebrauchter **Kinderliegwagen** (Prinzeß), sowie eintüriger **Kleiderschrank** werden **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B61 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Grötzingen.
Landhaus zu verkaufen.
Ein neuerbautes, zweistöckiges **Wohnhaus** mit Aufbau, Vor- und Gemüsegärtchen, Stallung f. Schweine und Federvieh, ist aus freier Hand zu verkaufen. Mieterträgnis 630 M., Verkaufspreis 11 500 M., Anzahlung nach Uebereinkommen.
Offerten nimmt entgegen unter Nr. 274 die Expedition der „Bad. Presse". 6.1

Fuchsstute,
9 J., 1,78 groß, geritten, 1- u. 2spänn. gefahren, lammfr., steht **sehr billig** zum Verkauf. Anfr. unt. B54 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Eine sehr gut erhaltene
Laden-einrichtung
ist **sehr billig** zu verkaufen. Offerten unter Nr. 271 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein Küchenschrank und ein **Kleiderschrank** beides noch neu sind billig zu **verkaufen.** B32 **Klauprechtstr. 20,** Stb. 1. St. lks.

Badeofen und Wanne
u. 1 Sitzbadewanne bill. zu **verkauf.** B33 **Amalienstr. 45,** II Hth.

Stellen finden

Junger Mann,
welcher schon auf Anwaltsbureau tätig war,
sofort gesucht.
Nur ausführliche Offerten unt. **H. 101** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe,** finden Berücksichtigung. 298

Kaufmann,
in Buchhaltung und Korrespondenz gründlich erfahren, **sucht** per 1. Febr. **Lebensstellung,** am liebsten auf einem Versicherungsbureau, wo er sich in der Branche ausbilden und später Generalagentur übernehmen könnte. Ia. Referenzen. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten sub B25 an die Exped der „Bad. Presse". 2.1

Stellung!
sucht ein Mann, 30 Jahre alt, als **Bureaudiener, Portier, Hausmeister** oder auch sonst ähnlichen guten Posten. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten erbeten unter Nr. B37016 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gewandte Verkäuferin der Weißwarenbranche **sucht,** gestützt auf Ia Zeugnisse, **Stellung.** Gefl. Offert. u. Nr. B37037 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Junge int. Dame w. **Stellung** als **Verkäuferin** in f. Geschäft, gl. w. Branche.
Gefl. Offerten unter Nr. B 76 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Solid., fleißiges Fräulein,
evang., **sucht** für sofort **Stelle** als Stütze oder zu kleinem Kinde in bess. Hause. Offerten sind unter Nr. B41 an die Expedition der „Badischen Presse" zu richten. 2.1

Besseres Fräulein, welches kochen kann, **sucht Aushilfestelle** in bess. Hause. Offerten unter B63 an die Exped der „Bad. Presse".

Modes.
Tüchtige **1. Arbeiterin sucht** zur kommenden Saison
Stellung.
Offerten unter Nr. B37280 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige Haushälterin.
Fräulein, 38 Jahre alt, Waise, a. angef. Familie, selbständig in der Führung einer besseren Haushaltung u. tüchtig in d. einfachen u. feineren Küche **sucht Stellung** in gutem Hause, wo die Hausfrau fehlt oder als Stütze der Hausfrau. Offert erbeten unter **E. Sch. 21 hauptpostlagernd Pforzheim.** B81

Gesetzte, **Kellnerin sucht** Stelle, einfache am liebsten auswärts. Off. unt. Nr. B37200 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Alleinstehendes, junges **Mädchen sucht Stellung** im Nähen, am liebsten mit Kost. Angebote unt. B62 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Mädchen, welches das Kochen erlernt hat und sich mehr darin ausbilden möchte, **sucht Stelle** als Beiköchin. Off. unt. B53 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junges **Mädchen sucht** tagsüber
Monatsstelle.
B37 **Gartenstr. 64,** part., links.

Zu vermiethen:

Wegen Versetzung
ist Belfortstraße 8, eine Treppe hoch, eine
herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

Haus Jollystr. 11
ist in freier Lage im 3. Stock
schöne
Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April 1906 zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschafts-Wohnung
zu vermieten, 6—10 Zimmer, sofort oder später. Hygienische Luftheizung. 1730*
— Wendtstraße 20. —
Näheres
Otto Hofmann, Architekt,
Kaiser-Allee 22, II. **(Mühlburg).**

Eisenlohrstraße 33
ist der II. Stock, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, wegen Versetzung sofort od. später zu vermieten. Prachtv. Aussicht nach dem Schwarzwald.
Näheres beim Besitzer
Malermeister Durand,
B4271.14.9 verl. Kriegstraße.

Zu vermieten.
Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Wohnung
Eine der Neuzeit entsprechende **Wohnung** im 2. Stock, von 6—7 Zimmern (Saal) mit Parkettböden und besonderm Ausgang nach einem großen hellen Gang, mit allem sonstigen Zugehör, schönes Treppenhaus und frei von allen Nebenlasten, in prächtiger Lage am Ludwigsplatze ist auf **1. April zu vermieten.** Für einen Rechtsanwalt oder sonst. Beamten mit Bureau sehr geeignet.
Auskunft erhält man **Amalienstraße 19** im Laden. 297

Kriegstr. 120.
In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19 00

Kaiserallee 25 a
ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.
Näheres daselbst im 4. St. 19219*

Kriegstraße 47 a
(Karlstor) 18480*
ist eine schöne Herrschaftswohnung, best. aus 9 Zimmern, Bad, Bügelzimmer, Speisekammer, Glasveranda, Loggia, Garten, versehen mit Gas, elektr. Licht, Centralheizung, auf 1. April 1906 **zu vermieten.**
Näheres daselbst bei **Fr. Lersch.**

Werderstraße 63
ist eine schöne, freundl. **Wohnung** über 4 Treppen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später billigst zu vermieten.
Näh. **Erbprinzenstr. 6.** 18359*

Ludwig-Wilhelmstr. 7
ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller per 1. April zu 380 Mk zu vermieten. Näheres daselbst im II. Stock B95 2.1

Degenfeldstr. 17, nächst der Gottesauerstraße, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B39.2.1

Durlacher-Allee 37 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör bis 1. April zu vermieten. Alleinbewohner des Stockwerks, ohne vis-à-vis. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn direkt beim Haus (geschlossenes Haus). B85.3.1
Näheres daselbst im 2. Stock.

Durlacher Allee 39 ist auf 1. April eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer und Zugehör zu vermieten. Näh. 2. St. B35038 10.9

Offenweinstr. 22 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden Nr. 20. 280 2.1

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 15840*

Kaiserstraße 177 ist im Hinterhaus eine freundl **Wohnung** (Glasabschluß), bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. April zu **vermieten.** Näheres im Vorderhaus 3 Treppen h. B87.2.1

Körnerstraße 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Apr. l. zu vermieten. Näh. parterre. B91.3.1

Scheffelstraße 59, 2. Stock, ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3—4 Zimmern 2c. sogleich oder später an ordnungsliebende Familie zu vermieten. 17065*

Uhlandstr 27, 4. St., ist eine schöne **Wohnung** von 1—2 Zimmern, Küche u. sämtl. Zubehör auf 1. März oder April zu vermieten.
Näheres I. Stock. B37028.2.2

Werderplatz 33 sind zwei **Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. B43.2.1

Wilhelmstraße 55, 3. St., ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. 14718*

Stallung B71
für 2—4 Pferde mit groß. **Wagenremise** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. **Winterstr. 40.**

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 12429*

Weltzienstraße 27 sind **zwei herrschaftliche Wohnungen** von 4 großen Zimmern, Speise- u. Badezimmer, Gartenanteil, je zwei Keller; Mädchenzimmer sof. zu vermieten Näh. part., Haltestelle d. elektr. Straßenbahn. B36849.10.6

Winterstraße 20, III. St., ist eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer Keller und Balkon auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Zähringerstr. 15 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. im Laden daselbst. B94

Mühlburg, **Philippstraße 15** ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei **Müller** oder Veilchenstraße 7, part. 12430*

Mühlburg, Philippstraße 6, sind auf 1. März od. 1. April zwei schöne **2 Zimmer-Wohnungen** im 2. Stock zu vermieten; ebendaselbst eine **Mansardenwohnung.** B44.4.1

Grünwinkel, **Hauptstraße 5** im 2. St. eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, 1 Mansardenzimmer, Anteil an der Waschküche u. Speicher auf 1. April zu vermiet. B93

Gemütl. Heim findet ein solider Herr, zwei gut möbl. Zimmer, aufmerksame Bedienung. Wo sagt u. Nr. B58 die Expedition der „Bad. Presse".

Amalienstr. 71, 3 Treppen, Eingang Leopoldstr. ist freundl. möbliert. **Zimmer** mit Aussicht auf den Kaiserplatz an Fräul. bill. zu verm. B98.5.1

Bismarckstraße 31, parterre, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit ganzer Pension sofort zu vermieten. B47.2.1

Erbprinzenstraße 34, II, nächst der Hauptpost, ist ein einfaches, frdl. möbl. **Zimmer** bill. zu verm. B36878

Karlstraße 75, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B36867.3.3

Scheffelstraße 59, 2. Stock, ist ein schönes, unmöbliertes **Zimmer** für einzelne, pünktliche Person zu vermieten. B17066*

Zähringerstraße 28, 3. St., rechts ist ein gut möbl., heizb. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B46

Zu miethen gesucht

Auf 1. April 1906
eine **5—6 Zimmerwohnung** mit Zubehör in der West- oder Südweststadt **gesucht.**
Angebote mit genauer Preisang. unter Nr. B 21 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wohnungs-Gesuch.
Kl. ruhige Familie mit 1 gr. Kind **sucht auf 1. April Wohnung** von 3 gr. Zimmern und Zubehör in gutem Hause. Part und Mansarde ausgeschlossen. Südwestst. bevorzugt. 3.1
Gefl. Offerten unter Nr. B19 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wohnung gesucht
für 1. April, **6—8 Zimmer,** 1 Tr. hoch, Bahnhofnähe. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B24 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine **3—4 Zimmerwohnung,** parterre, wird in Karlsruhe oder Mühlburg, event. **kl. Laden** dabei, **gesucht.** Off. unt. Nr. B42 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine schöne
Zweizimmerwohnung
mit allem Zubehör wird von bess. Familie auf 1. April in Mitte der Stadt **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. B84 an die Expedition der „Badischen Presse".

3 Zimmer-Wohnung wird von kl. Familie auf 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unt B56 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf 1. April eine **3 Zimmerwohnung** von junger Familie gesucht. Offerten unter B65 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Trockener
Lagerraum
zum Lagern von Maschinen geeignet, in der Nähe des Bahnhofes per sofort eventl. auch später zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 296 an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten.

Laden gesucht
mit schönem Schaufenster und Hinterzimmer
in bester Lage der Kaiserstraße von erster Firma der Damenartikelbranche.
Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Lage, Größe, Preis 2c. unter **A. B. 332** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe.** 10202a.2.2

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend halb 5 Uhr verschied unerwartet an einem Herzschlag mein lieber Mann

Carl Hosp, Kaufmann.

Um stille Teilnahme bittet

Frau **Helene Hosp.**

Karlsruhe, 31. Dezember 1905.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch den 3. Januar, vormittags halb 12 Uhr, statt.

Trauerhaus: Schützenstrasse 4a. 278

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, dass unsere gute, geliebte, selbstlose Mutter

Frau **Anna Lindner,**

Grossh. Kammermusiker Wwe.,

uns heute nacht durch den Tod entrissen wurde.

Karlsruhe, den 2. Januar 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

August Lindner
Fritz Lindner
Anna Lindner.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 295

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden der Freunde und Bekannten, sowie der Herren Kollegen des Verstorbenen, des Herrn Oberamtmanns aus Mannheim für seine ergreifende Ansprache und der beiden Gesangvereine von hier, an dem uns betroffenen, schweren Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Heinrich Kampmann

Architekt und Ortsbaukontrolleur

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 21a

Friedrichsthal, den 1. Januar 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kampmann, Sägmüller.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Franziska Schuster, geb. Weber,

Verbrauchsteuererhebers-Witwe,

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 273

Karlsruhe, den 2. Januar 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ca. 1/4 weniger Eierbrikets als Nusskohlen

gebrauchen Sie im Regulierfüllofen, dabei erzielen Sie ohne Dauerbrandofen **Dauerbrand** und brauchen den ganzen Tag nicht nach dem Feuer zu sehen. Preis nicht höher als bei Nusskohlen.

Zähringerstr. 110 Telephon 200. **Gehres & Schmidt** Zähringerstr. 110 Telephon 200.

General-Vertrieb der gewaschenen, erstklassigen, steinfreien Anthracit-Kohlen **Bo's-Communal,** geruch- und schlackenfrei aufbrennend, empfehlen solche auch zur Hälfte mit **Anthracit-eiformbrikets** gemischt, tadelloser billiger Dauerbrand per Zentner **Mk. 1.70** franko Keller bei mindestens 25 Zentner. 276

20000 Mk.

werden gegen doppeltes Unterpfand **gesucht.** Offerten von Selbstdarleihern unter Nr. B27 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Maskengarderobe, B31 2.1

reichhaltig u. gut erhalten, zu billigem Preise **zu verkaufen.** Näheres bei **W. Ed. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 122,** III., Eing. Waldstr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, Vater, Schwager und Onkel B35

Jakob Krieger

Montag früh unerwartet schnell entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mina Krieger Wwe.
nebst **Kind.**

Trauerhaus: Waldhornstr. 24

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind

Maria

im Alter von 3 Jahren nach kurzem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Bösch u. Familie.

Karlsruhe, 2. Januar 1906.

Beerdigung Donnerstag vormittag 10 Uhr. B74

Unentbehrlich

für jede Hausfrau ist **Kochs weisse Vaselin-Bleich-Seife** zum Einweichen und Kochen der Wäsche.

Karl Koch
Hof-Seifenfabrik
Freiburg i. Br.

In jedem bess. Geschäfte zu haben.

Zu haben bei: 1719a
Wilh. Baum, Werderplatz,
Frau Vetter Ww., Kolonialw.-Gesch.
J. Müssle, Douglasstrasse,
Ant. Kintz, Ecke Westend- und Sophienstrasse,
Marg. Hüttisch, Herrenstrasse 7.

NB. Weitere Verkaufsstellen werden noch angenommen.

Reichardt Kakao,
„ Schokolade,
„ Kaffee,
„ Tee
in stets frischer Ware empfiehlt 6325

K. Wehrle Wwe.,
Erbprinzenstr. 28,
1 Treppe hoch.

Nissin

Flasche à 30 u. 50 Pfg.

Unfehlbares Mittel gegen Kopflläuse. Ueber Nacht vollständig befreit. 18429.10.4

Allein zu haben bei

Julius Dehn Nachf.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 286 Offerte an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen und werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Billig abzugeben: Verschiedene Damenkleider in Wolle u. Seide, Blusen, Matinee, Hauskleider, eine goldene Herrenuhr, ein Ueberzieher, weiße Westen u. versch. B30 **Kaiserstraße 128,** 4. St.

Artillerie-Bund „St. Barbara"

Karlsruhe.

Am **Sonntag den 7. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr** beginnend, hält der **Artillerie-Bund „St. Barbara"** seine

Weihnachtsfeier

(Kinderbescherung) im **kleinen Festhallesaal** ab, wozu wir unsere werten Kameraden nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.

Vereinszeichen sind anzulegen 265

Eingang zum kleinen Saal durch die westliche Garderobe.

Der Vorstand.

Telephon 1938 **Colosseum** Telephon 1938

Direktion: **J. Raimond.** 279

Novitäten-Programm vom 1.– 15. Januar 1906

Canary Comp., 6 Personen Jongleur-Pantomime „In der Hotel-Küche".

Grisantos Phantasie-Kunst-Mal-Akt.

- **Elsa de Planque,** humorist. Excentric-Soubrette
- **The Jarrys,** Orig. Excentrique American
- **Les Onras,** Hand-Voltigeure
- **Jacques Bronn,** Humorist
- **Lili Kowala,** Wiener Soubrette
- **Bioscop,** System Schindelböck Neueste Bilder-Serie

Attraktion! **Alfons,** Phänomenaler Flug-Balance-Akt. **Attraktion!**

Pomologisches Institut Reutlingen.

Höhere Lehranstalt für Obst- und Gartenbau.

Beginn des Frühjahrs-, Sommer- und Baumwärterkurses am **6. März 1906.**

Statuten der Lehranstalt, sowie Preisverzeichnisse über die in den ausgedehnten Baumschulen erzogenen Pflanzen, ferner über Gemüse- und Blumen-Sämereien, Gartengeräte usw. gratis und franko.

10250a.3.1 Der Direktor: Oekonomierat **Fr. Lucas.**

Schwenningen 11·2 württ. 1021/8a Schwarzwald. **Hôtel Rössle**

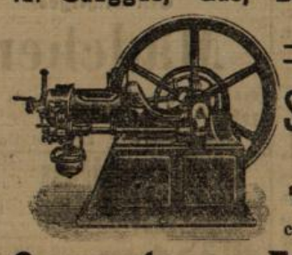
5 Minuten vom Bahnhof. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder. Zivile Preise. Gratis-Omnibus an den Hauptverkehrszügen.

Besitzer: **J. G. Pfisterer.**

Original-Otto-Motoren

ca. 75000 Anlagen bis Juli 1905 geliefert

für Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc.



Deutzer Sauggas-Anlagen

Brennstoffkosten 1/3—1 1/2 Pfennig pro PS.-St.

ca. 3000 Stück geliefert.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Zweigniederlassung **Karlsruhe.**

Eigene Reparaturwerkstätte.

Grosses Lager in gebrauchten Motoren.

13763

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Zähringerstr. 88.

A. Eisele.

Elektra-Kerzen

brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75 85 u. Mk. 1.10. Hier: H. Kieler, Parf., Kaiserstraße 223. 6975a

Damen finden verschwiegen Aufnahme. Off. erb. an **Frau Silbernagel, Straßburg,** Bruderhofgasse. 9806a

Maschinenverkauf

Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 5009

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. **Telephon Nr. 30.**

Klavier-Unterricht

wird von konservat. geb. Fräulein gründlich erteilt. Näheres

284 **Steinstraße 13,** II.

Vertreter-Gesuch.

Leistungsfähiger Pfälzer Weingutsbesitzer sucht tüchtigen, möglichst schon eingeführten **Vertreter** gegen hohe Provision. Angebote unter **F. S. 4208** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 10088a.2.1

Viel Geld

verdienen **Hausierer** durch Vertrieb eines ganz neuen, leicht verkäuflichen u. sehr praktischen Artikels: Prospekte u. Muster gratis durch **R. Jäger Söhne Metz.** 12a

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen

30 Pfennig.

Samstags **40** Pfennig.

13663a

Winterkuren Nordrach bad. Schwarzwald.

Näheres durch 10418a.14.3 Dr. Hettinger, Kurarzt.

Geld-Darlehne für Pers. jed. Standes à 4, 5, 6 Proz., in kl. Raten rückz. Nachr. durch: **Wilhelm Schacht, Hannover. Rückp.** 3714a

Geld-Darlehne, zu 5%, giebt reellen Leuten. **Kleusch, Berlin,** Schönhauser Allee 128. Rückp. 100 5a.3.

Geld-Darlehen gibt reellen Leuten ohn unnötige Vorauszahlung. **Rohlmann, Berlin 59,** Pragerstraße 29. Rückporto. 10216a.3.

Wer leiht geb. jg. **Mann** sof. **50 Mk.** geg. gute Sicherheit? Gefl. Offert. unt. Nr. B52 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer

würde einer besseren Familie mit **100—150 Mk.** aus momentaner Verlegenheit helfen.

Offerten unter B66 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren

am Sonntag **silberne Damenuhr mit Haarkette** vom Theater bis Roonstraße. Dieselbe ist gegen **sehr gute** Belohnung **Roonstraße 14,** 3. Stock, abzugeben. B34

Verloren

während der Weihnachtsfeiertage eine **goldene Damenuhr.** Der Finder erhält gute Belohnung und wird höflichst gebeten, seine Adresse in der Exped. „Bad. Presse" unter Nr. B23 niederlegen zu wollen.

Verloren B70

wurde am Samstag mittag auf dem Platze vor d. Hauptbahnhof eine **Füllfeder (Halter),** welch geg. Belohng. **Kriegstr. 64** zurückgeg. werden wolle.

Gasthaus-Verkauf.

In einem sehr frequenten allbekannten Weinort Mittelbadens ist ein schönes Wirtschaftsanwesen sofort zu verkaufen. Dasselbe besteht in: Wirtschaftsgebäude mit geräumigem Wirtszimmer, schönem Nebenzimmer, im II. St. Wirtschaftssaal, 6 Fremdenzimmern, 4 weiteren Zimmern, großem Oekonomiegebäude, Scheuer, Stallungen mit Platz für 30 bis 35 Pferde, einer weiteren neuen Scheuer, Schweinställen, Kaltwasserbad mit zwei Bassins, großer Hofreite u. prachtvoll. schattig. Wirtschaftsgarten nebst einer 41 Ar großen Wiese und kompl. Wirtschaftsinventar. Das Anwesen ist ein Jahresgeschäft mit konstant. Kundschaft und großem Fremdenverkehr, hat einen bedeut. Wein- und Bierverbrauch und ist für einen tüchtigen Wirt, Koch 2c. eine absolut sichere Existenz.

Alles Nähere durch

Karl L. Spähnle,
Liegenschafts- u. Hypoth.-Geschäft
Oberkirch (Baden). 7a